18. JAHRHUNDERT FEST
3./4. Mai 2025
in der Schillerstadt Marbach

PROJEKTBESCHREIBUNG (Arbeitsstand: 14.01.2025)

Wie alles begann … Das 18.-Jahrhundert-Fest in Marbach am Neckar

Die Marbacher Bürger[1] und ihre Gäste begeben sich am Wochenende des **3. und 4. Mai 2025** erneut auf eine Zeitreise in das 18. Jahrhundert. Nach einem rauschenden Straßenfest im Stile des 18. Jahrhunderts anlässlich Friedrich Schillers 250. Geburtstag im Jahr 2009, folgte im Jahr 2012, zum 250. Todesjahr des Naturwissenschaftlers Tobias Mayer, eine weitere Zeitreise in das 18. Jahrhundert. Daraufhin fasste der Gemeinderat den Beschluss, ein solches Fest alle vier Jahre zu wiederholen und Bürger und Gäste in das 18. Jahrhundert zu entführen, was zuletzt im Jahre 2016 geschah. Nach Pandemie und der Sanierung der Fußgängerzone freut sich ganz Marbach 2025 endlich wieder ein 18.-Jahrhundert-Fest feiern zu können.

Ein Teil der historischen Altstadt wird im Ambiente des 18. Jahrhunderts erscheinen, im Stile der Zeit gewandete Bürger, Gastronomen und Schausteller spiegeln das Leben in Marbach vor rund 200 bis 300 Jahren wider.

Warum ist das 18. Jahrhundert für Marbach so bedeutend?

Die heutige Altstadt ist geprägt von Gebäuden aus dem 18. Jahrhundert, da nach dem zerstörerischen Stadtbrand von 1693 nahezu alle Häuser innerhalb der Stadtmauer neu errichtet wurden. Marbach war ein kleines, selbstbewusstes Städtchen, in dem einige reiche Kaufmannsfamilien, vor allem aber Bauern und Weingärtner lebten. Die Zeit der Aufklärung brachte revolutionäre Umbrüche und Erneuerungen mit sich. Die Abkehr vom Absolutismus und der Aufstieg des Bürgertums veränderten das Leben in dieser Zeit radikal. Die Unterschiede zwischen Prunk und Elend, zwischen harter Arbeit und rauschenden Festen, zwischen Hütten und Palästen prägten die Gesellschaft.

In Marbach stand im 18. Jahrhundert die Wiege von zwei später sehr bedeutenden Persönlichkeiten, die dieses Jahrhundert des Umbruchs jeder aus seine Weise prägten: Der bedeutende Schriftsteller Friedrich Schiller, der am 10. November 1759 in der Niklastorstraße 31 geboren wurde und der Mathematiker, Astronom und Kartograf Tobias Mayer, der eine Generation vorher, aber nur wenige Meter entfernt, am 17. Februar 1723 in der Torgasse 13, das Licht der Welt erblickte.

Vom 17. bis ins 19. Jahrhundert fand der Marbacher Maienmarkt statt. Die „Kirchweih“ wurde regelmäßig am Sonntag nach dem 3. Mai, dem Namenstag des Marbacher Kirchenheiligen Alexander, gefeiert. Dieser Tradition schließt sich das 18.-Jahrhundert-Fest an.

[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Eckdaten des 18.-Jahrhundert-Festes 2025

Termin: **Freitag, 2. Mai bis Sonntag, 4. Mai**
Drei volle Tage ist das Lagerleben im Park auf der Schillerhöhe zu erleben. Breits ab dem 30.04. beginnen die Lagerbewohner mit dem Aufbau und im Laufe des ersten Mai entwickelt sich eine kleine Zeltstadt.

Samstag, 3. Mai

13.30 Uhr	Umzug der Gewandeten von der Schillerhöhe in die Altstadt
14 Uhr	Rede des Stadtvogts, Marktöffnung (14 bis 19 Uhr) Programmpunkte mit Bewirtung (14 bis 22 Uhr)

und

Sonntag, 4. Mai

10 Uhr	Festgottesdienst zum Alexandertag in der Alexanderkirche
11 Uhr	Marktöffnung und Programmpunkte mit Bewirtung (bis 18 Uhr)
11.45 Uhr	Zug der Gewandeten über die Marktstraße zum Burgplatz
12 Uhr	Rede des Stadtvogts am Burgplatz

Festgelände und Programm

Schillerhöhe: Auf der Schillerhöhe wird „Geschichte gelebt“: Ein dem 18.-Jahrhundert nachempfundenes Lagerleben wird auf der Wiese vor dem Schillerdenkmal aufgebaut und kann vom 2. bis 4. Mai erlebt werden.

Altstadt: Das Festgebiet in der Altstadt erstreckt sich über die Marktstraße, den Göckelhof, den Burgplatz und den Kelterplatz mit dem oberen Teil der Strohgasse. Während sich über das gesamte Festgebiet Markt- und Schaustände erstrecken, werden Angebote für das junge Publikum auf dem Kelterplatz angeboten. Auf dem Burgplatz und Rathausvorplatz gibt es zahlreiche Programmpunkte mit Musik, Kleinkunst, Gauklerei und historischen Spielszenen. Insbesondere auf den zwei Bühnenplätzen finden halbstündlich verschiedene Darbietungen statt. Eine Theatergruppe präsentiert historische Szenen aus Marbachs Vergangenheit, die sich zu einer Geschichte fügen.

Alexanderkirche: Am Sonntag, 4. Mai findet in der Alexanderkirche der Festgottesdienst zum Alexandertag mit Teilnahme der Gewandeten statt. Im Anschluss beginnt das bunte Markttreiben.

Gewänder/Nähstube des 18. Jahrhunderts

Alle Teilnehmenden und auch zahlreiche Besucher sind gekleidet im Stile des 18. Jahrhunderts. Wer kein Gewand hat, kann sich bei in der **Nähstube des 18. Jahrhunderts** zum Gewänder nähen beraten lassen oder dort auch Gewänder mieten. Wer Gewänder hat, die nicht (mehr) getragen werden können, kann diese sehr gerne der Nähstube spenden bzw. direkt an Interessenten weiterverkaufen.

Öffnungszeiten:	jeden Montag 15 bis 18 Uhr (Rosengasse 6)
Kontakt:	naehstube18jhd@web.de und ursel-pressel@t-online.de
Offener Nähkreis:	jeden zweiten Freitag im Treff Q (Marktstraße 15) mit Beratung; wer vor Ort selbst nähen möchte, bitte Nähmaschine mitbringen (24. Januar, 7. und 21. Februar, 7. und 21. März, 4. und 18. April)

Anmelden

Zahlreiche Anmeldungen von Marktleuten, Wirten, Gauklern und Spielleuten sind bereits eingegangen. Derzeit werden Markt- und Auftrittspläne erstellt. Wir freuen uns über weitere Mitstreiter, Helfer, Ideengeber und auf eine großartige Gemeinschaft beim 18-Jahrhundert-Fest.

Aktuelle Informationen gibt es aktuell unter **www.18-Jahrhundert-fest.de**. Wenden Sie gerne an unseren Projektleiter Heiko Kusiek unter heiko.kusiek@schillerstadt-marbach.de.